

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

27. JUNI 2018	
WOCHE	26
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Sommerferien in Radolfzell können kommen	Seite 2
SWR-Firmenlauf bricht alle Rekorde	Seite 3
Fetter Reggae-Sound im Herzenbad	Seite 3
Perfekte Stimmung beim Schienerberglauf	Seite 5
»Das Richtfest« wirft seine Schatten voraus	Seite 28

ZUR SACHE:



(K)eine Ode

Eine Ode an Radolfzell ist vielleicht ein wenig übertrieben – aber die Sonderbeilage »Unser Radolfzell«, die dem heutigen WOCHENBLATT beiliegt, ist für Radolfzeller, für Liebhaber der Musikstadt am Bodensee, für Freunde, die gerne in Radolfzell lieben, leben und genießen, gedacht: Auf 16 Sonderseiten gespickt mit netten lesenswerten Anekdoten aus Radolfzell. Reich bebildert, wird der Leser mit, durch eine kleine Reise durch die Stadt genommen. Dabei wird deutlich, dass Radolfzell keine Stadt wie jede andere ist. Das Gemeinschaftsgefühl wird hier groß geschrieben und vor allem auch gelebt. Unvergessen bleibt dabei das Miteinander, das im vergangenen Jahr anlässlich des 70. Geburtstages der Stadt in ganz Radolfzell herrschte. Dieses »Wir« soll durch »Unser Radolfzell« nun auch 2018 wiederbelebt werden. Auch um deutlich zu machen, was Radolfzell für viele Menschen bedeutet: Radolfzell, das ist Heimat pur.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Ein neuer Radolfzeller »Stadtteil« entsteht

Spatenstich für die Stadterweiterung Nord vollzogen / von Matthias Güntert

Insgesamt soll die Stadterweiterung Nord auf 7,2 Hektar Wohnraum für rund 700 Menschen bieten. Damit würde nach Angaben von Oberbürgermeister Martin Staab beim offiziellen Spatenstich zum zweiten Bauabschnitt, ein eigener kleiner Stadtteil in der Größe von Möggingen entstehen. Doch diesen Wohnraum braucht die Stadt auch dringend, wie der Radolfzeller Rathauschef gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, denn die Nachfrage nach Wohnraum sei »immerwährend groß«.

»Radolfzell ist eine attraktive Zugzugstadt. Mit der Stadterweiterung Nord wollen wir die Nachfrage über mehrere Jahre decken«, so Staab. Er rechne damit, dass im kommenden Jahr die ersten Bauvorhaben umgesetzt werden können. Bis es aber soweit ist, muss noch kräftig angepackt werden. Im ersten Abschnitt der Erschließung des rund zehn Fußballfelder großen Gebietes müssen 12.000 Kubikmeter Erde befördert, zwei Kilometer Kanäle verlegt und 21 Hausanschlüsse vorbereitet werden. 7.000 Kubikmeter Erde sollen indes, wie Ingenieur Frank Braun erklärte, wieder verarbeitet werden, was den Transportverkehr und die Lärm- und Umweltbelastung um einen Großteil reduziere.



Griffen beim Spatenstich zur Stadterweiterung Nord beherzt zur Schaufel: Bauleiter Frank Pfeifer, Guido Wagner (Niederlassungsleiter Storz), SWR-Geschäftsführer Andreas Reinhardt, Baudezernatsleiter Thomas Nöken, Stadträtin Derya Yildirim, Frank Braun (Ingenieurbüro Riede) und Uwe NegraBus. Großes Geschütz fuhr Oberbürgermeister Martin Staab im Bagger auf.

1,6 Millionen Euro wird die Erschließung kosten. Die Stadterweiterung Nord ist neben dem »Hübschäcker« in Böhringen und dem Baugebiet »Im Tal« in Markelfingen, das dritte, in dem die Stadt gezielt Wohnraum für junge Familien anbieten will – auch mit Blick auf das in der Vergangenheit stark kritisierte Bauprojekt der »Seevillen«. »Es wird klare Kri-

terien bei der Vergabe der Bauplätze geben. Ein Punkt wird sicherlich »Radolfzeller first« sein«, betont Staab. Baudezernatsleiter Thomas Nöken ergänzte, dass mindestens 50 Wohnungen im Geschosswohnungsbau, Sozialwohnungen werden sollen – 30 Prozent davon sollen Menschen mit geringerem Einkommen ein neues Zuhause bieten. Zudem haben

die generationenübergreifenden Bauprojekte wie »Aufwind« und »Wiege« bereits Interesse angekündigt. Die Grundstückspreise belaufen sich indes zwischen 280 bis 340 Euro pro Quadratmeter. Hinzu kommen Erschließungskosten, Abwasserbeiträge sowie die Anschlusskosten der Stadtwerke. Rabatt gibt es für den Nachwuchs: Für das erste Kinder

zehn Euro pro Quadratmeter, 15 Euro für das zweite Kind und für jedes weitere noch einmal 20 Euro. »Das war der Wunsch des Gemeinderates, da es wichtig ist, dass sich Familien mit Kindern hier bei uns in Radolfzell ansiedeln«, sagte Staab. Nöken zeigte sich indes sicher, dass dieses Gebiet attraktiv für Familien sein werde.

Radolfzell

Instrumente ausprobieren

Am Samstag, 30. Juni, findet von 10 bis 13 Uhr, der Tag der offenen Tür in der Musikschule, statt. Der Tag wird eröffnet vom FÖN-Blasorchester, unter der Leitung von Christina Goldstein im Beethovensaal. Anschließend werden verschiedene Orchester und Ensembles zu hören sein. In offenen Unterrichten können Eltern und Schüler hereinschnuppern – in die Welt der Musik von der Vorschulausbildung bis zur Oberstufe. Wer Fragen hat, kann sich informieren lassen oder Instrumente ausprobieren.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Abendliches »Ballfieber«

Die Radolfzeller Abendmärkte haben ihre Türen seit dem vergangenen Donnerstag wieder geöffnet (mehr dazu gibt es auf Seite 3 dieser WOCHENBLATT-Ausgabe). Bis zum 6. September lädt die Tourismus und Stadtmarketing GmbH jeden Donnerstag, von 16 bis 21 Uhr, zum abendlichen Genussparzierung über den Marktplatz ein. Dabei steht jeder Abendmarkt unter einem ganz speziellen Motto. Der nächste Abendmarkt am 28. Juni trägt den Namen »Ballfieber«.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Ohne Licht - mit 2,5 Promille

Weil er ohne Licht unterwegs war, hat eine Streife am Sonntag gegen 3.30 Uhr einen Radfahrer in der Schwertstraße angehalten und kontrolliert. Nachdem deutlicher Alkoholgeruch wahrgenommen werden konnte und ein Atemalkoholtest mit rund 2,5 Promille ebenso eindeutig ausgefallen ist, veranlassten die Beamten eine ärztliche Blutentnahme und untersagten dem Radfahrer anschließend die Weiterfahrt. Er muss sich nun wegen Trunkenheit im Verkehr verantworten.

redaktion@wochenblatt.net

📰 LETZTE MELDUNG

Ein Podium für mehr Wohnraum

Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen. Aus diesem Grund lädt die Freie Grüne Liste zu einer Podiumsdiskussion, unter dem Thema »Wohnraum schaffen – ohne Neubau?« ein. Sie findet am heutigen Mittwoch, 27. Juni, um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus statt. Fünf Fachleute werden auf dem Podium vertreten sein: der Vorsitzende des Mieterbunds Konstanz, Herbert Weber, der Vorsitzende des Radolfzeller Wohnprojekts »WIR«, Ulrich

Schmidt, der Vorsitzende der Architektenkammer Konstanz, Gerhard Maier, und Dr. Antje Boll, stellvertretende Regionalgeschäftsführerin des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland. Die Diskussion leitet Dr. Xaver Müller, Vorsitzender des Seniorenrates. Aktuell hat die FGL-Fraktion, unter anderem einen Antrag zur Gründung einer städtischen Wohnungsgesellschaft in Radolfzell, in den Gemeinderat eingebracht. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -



Der neue
Dacia Duster
Jetzt testen bei uns!

Autohaas BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaas-blender.de

Region

TREFFEN IM MEDIA MARKT

Passend zur Fußball-WM veranstaltet der Media Markt in Singen eine tolle Aktion. Beim Torwandschießen am Samstag, 30. Juni in der Filiale des Elektrofachmarktes können Club-Mitglieder Sachpreise von bis zu 200 Euro gewinnen. Wie man mitmachen kann und welche Vorteile der Club bringt, lesen Sie im Innenteil.



Radolfzell

»UNSER RADOLFZELL«

Dass Radolfzell über ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl verfügt, das ist spätestens seit dem fulminanten Jubiläumsjahr von 2017 im gesamten WOCHENBLATT-Land bekannt. Wie vielfältig die Stadt am Untersee wirklich ist, das erfahren Leser im WOCHENBLATT-Journal »Unser Radolfzell« im Innenteil.

Vortrag in Villingen Die., 03. Juli

Todsünden im Erbrecht

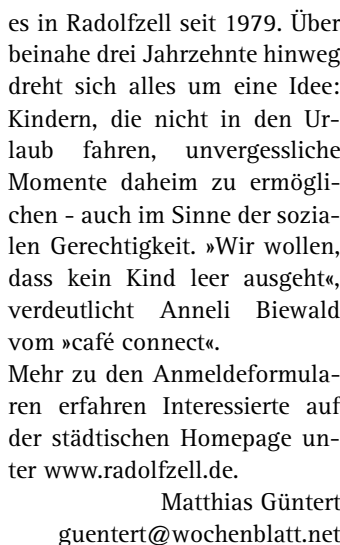
Jelena Treutlein zeigt Fehler auf, die man im Testament auf keinen Fall machen sollte.

Ort: Münsterzentrum
Kanzleigasse 30
Zeit: 19.30 Uhr, Eintritt: 5,- €
Ohne Voranmeldung.



RUBY
SCHINDLER
Höllturm Passage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 93 89 724
www.ruby-erbrecht.de

- Anzeige -



redaktion@wochenblatt.net

redaktion@wochenblatt.net

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen



HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rote Grillwurst

der Klassiker, die schmeckt immer
und Jedem!

100 g **0,88**

Donauschwäbische Paprikawurst

herzhaft zum Kalt oder Warm essen

100 g **0,88**

Bratwurst im Sulzrand

fein aufgeschnitten oder als Vesperscheibe

100 g **1,10**

Luftgetrocknete / Sanchoz

Luftgetrocknete mediterran /
Sanchoz nach Chorizo-Art

100 g **1,68**

Schälripple (Brustspitz)

auch geräuchert

100 g **0,44**

Schweinebauch

auch mariniert in Scheiben

100 g **0,69**

Rinderhacksteak

saftig für den Grill oder die Pfanne

100 g **1,00**

Hähnchen-Brustfilet

einzeln zugeschnitten,
auch mariniert

100 g **1,18**

Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell

Bilder einer Stadt

Am kommenden Freitag, 29. Juni, um 21 Uhr findet das beliebte Marktplatzkonzert der Stadtkapelle Radolfzell statt. Jedes Jahr aufs Neue, verwandeln die kreativen Köpfe des Orchesters den musikalischen Abend zu etwas ganz Besonderem. Mit viel Bedacht wird zunächst das Motto ausgewählt, woraufhin Dirigent Kuno Rauch die musikalischen Werke aussucht. Das Ganze wird dann mit viel Liebe zum Detail von Thomas Kauter gestalterisch umgesetzt, der den gesamten Marktplatz zur Konzertkulisse verwandelt. Unter dem Motto »Bilder einer Stadt« präsentieren die rund 60 Musiker der Stadtkapelle in diesem Jahr Bilder verschiedenster Städte. Es werden unter anderem Werke von Modest Mussorgsky, Kees Vlak und Bary Manilow zu hören sein. Da das Reisen bekanntlich durstig macht, wird auch hierfür gesorgt sein. In bewährter Manier werden der Münsterbauverein und der Förderverein der Musikschule für das leibliche Wohl sorgen.

redaktion@wochenblatt.net

Öhningen

Kinder spielen für Kinder

Das alljährliche Benefizturnier des FC Öhningen-Gaienhofen steht vor der Tür. Vom 30. Juni bis zum 1. Juli heißt es im Brühlstadion in Öhningen wieder »Kinder spielen für Kinder«. An diesem Wochenende spielen Jugendmannschaften aus dem Schwarzwald, der Schweiz und dem Bodenseeraum für einen guten Zweck. Los geht es am Samstag um 9 Uhr mit den D-Juniorinnen, und es endet am Sonntag mit den C-Junoren. Auf dem Programm stehen zudem noch weitere Spiele, auch für nicht Fußballbegeisterte sowie ein Elfmeterturnier für Jedermann am Samstagabend. Auch die beliebte Soccer-Arena wird wieder vor Ort sein. Wie im vergangenen Jahr wird der Erlös an das Hegau Jugendwerk Gailingen gespendet.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Träume auf dem Schulfest

Am Samstag, 30. Juni, findet von 12 bis 17 Uhr das jährliche Sommerschulfest in der Freien Schule Rheinklang statt. Es wird gegrillt, die Schüler kreieren alkoholfreie Cocktails, die Kinder können sich bei vielen verschiedenen Spielen die Zeit vertreiben, und die Theateraufführung »Träume zum Leben« um 14 Uhr ist der Höhepunkt des Festes. Kleinere Vorführungen im Laufe des Nachmittags runden das Programm ab.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Firmenlauf bricht alle Rekorde

1.170 Radolfzeller ließen die Sohlen qualmen

Das Lauffieber grassierte am vergangenen Freitag in den Straßen der Altstadt von Radolfzell und hatte eine stattliche Anzahl an Läufer angesteckt: Mit 1.170 Sportlern hat der Firmenlauf der Stadtwerke einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt und sich zu dem Lauf-Event in Radolfzell gemauert. Der bisherige Rekord von 915 Läufern aus dem Vorjahr wurde damit noch einmal um mehr als 250 Starter überschritten. »Auf einer Runde von 1,6 Kilometern kann es da schon einmal eng werden«, erklärte Moderator Michael Fleiner mit einem Augenzwinkern. Obwohl es beim SWR-Firmenlauf nicht unbedingt um Bestzeiten und Zielsprints geht, stahlen zwei Starter an diesem Freitag allen anderen Läufern die Show: Bei den Männern siegte Stefan Thiel in 23:38,9 Minuten und schlug die Fabel-

zeit aus dem Vorjahr um rund zehn Sekunden. Als schnellste Frau überquerte Eva Sandroock in 28:07,9 Minuten die Ziellinie. Das Team mit den meisten Runden stellte »Aptar«. Insgesamt 311 Runden gingen auf das Konto der »Aptar«-Läufer. Das Motto des Laufs war indes jedoch ein anderes, wie Moderator Fleiner erklärte: »Hier geht es nicht nur um sportliche Höchstleistungen - jeder, der hier seine Laufschuhe schnürt und mitläuft, ist ein Sieger.« Er bezeichnete es als Wahnsinn, was zum kleinen fünfjährigen Jubiläum des Firmenlaufes auf und neben der Strecke los sei.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder



Beim Startschuss: Oberbürgermeister Martin Staab und SWR-Geschäftsführer Andreas Reinhardt.



Zähne gezeigt: Stefan Thiel überquerte die Ziellinie beim diesjährigen Stadtwerke-Firmenlauf nach vier Runden am schnellsten.



»La Ola«-Welle bitte: Beste Stimmung herrschte beim Firmenlauf der Stadtwerke vor und nach dem Rennen sowie auf und neben der Strecke.

Radolfzell

Genuss auf dem Münsterplatz

Einen fulminanten Start in die Abendmarkt-Saison erlebte Radolfzell am vergangenen Donnerstag. Schon zur Eröffnung durch Oberbürgermeister Martin Staab konnte sich die Zahl der Besucher auf dem Münsterplatz sehen lassen. Die Abendmärkte werden in den kommenden zwölf Wochen, immer donnerstags, wieder zahlreiche Besucher aus der ganzen Region anlocken, wobei jeder Abend unter einem anderen Motto steht. Insgesamt 40 Händler sind dieses Jahr wieder mit von der Partie. Auf zwei Bühnen sorgen verschiedene Bands für die musikalische Unterhaltung der Marktbesucher. In seiner Eröffnungsansprache hob OB Staab besonders das

einmalige Flair der Abendmärkte auf dem Münsterplatz hervor. »Wir bieten hier eine Vielfalt, die in dieser Form einmalig ist«, betonte er. Die Öffnungszeiten des Markts wurden in diesem Jahr sogar verlängert, schließlich lädt die gemütliche Marktatmosphäre zu Füßen des altherwürdigen Münsters durchaus zum Verweilen ein. Nachtschwärmer können den Markt deshalb bis 21 Uhr genießen. »Am 6. September ist dann schon wieder Schluss mit den Abendmärkten«, kündigte OB Staab nicht ohne Bedauern an. Bis dahin freut sich der Verwaltungschef aber auf zwölf tolle Abendmärkte.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



Beste Stimmung herrschte bei der Eröffnung der Radolfzeller Abendmärkte am vergangenen Donnerstag.

Radolfzell

Reggae erobert das Herzenbad

»Reggae im Herzen« feiert am 30. Juni vierte Auflage

Nachdem »Reggae im Herzen« 2017 im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, starten die Verantwortlichen des »café connect«, des »Bokles« und der DJ-Gruppierung »Macadamy« 2018 einen neuerlichen Versuch, das Herzenbad in eine unvergessliche Reggae-Party-Meile zu verwandeln: Am 30. Juni geht »Reggae im Herzen« in seine vierte Runde. Einen ganzen Tag am Seeufer mit Freunden chillen, dabei coole Mucke im Reggae-Style hören und einfach eine gute Zeit haben, das ist die Idee hinter dem Open-Air. »Jeder kann kommen«, betonte Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, beim Pressegespräch. Sie zeigte sich von der Kooperation überzeugt, was sich auch an den Besucherzahlen verdeutliche. Denn »Reggae im Herzen« wird jedes Jahr eine Nummer größer. Das Konzept, das hinter »Reggae im Herzen« steckt, ist simpel: Musik umsonst, draußen und für alle. In diesem Jahr



Sie hat das Reggae-Fieber bereits erfasst: Bürgermeisterin Monika Laule, Daniel Schenker vom »Bokle«, Anneli Biewald vom »café connect«, Nick Albrecht von »Macadamy« und Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege.

derem die Top-Acts »Ray Darwin« und »Collie Herb«, wie Nick Albrecht von »Macadamy« erklärt. »Das Line-up ist vielseitig, von regionalen bis überregionalen Künstlern ist alles dabei«, so Albrecht weiter. Als Reaktion auf das Unwetter von 2017, das zum Abbruch der Veranstaltung führte, setzen die Verantwortlichen in diesem Jahr aus Sicherheitsgründen auf massive Holzhütten. Rund 600 Besucher

werden im Herzenbad erwartet. Damit diese alle auch kulinarisch versorgt werden, wurde in diesem Jahr ein neuer, kleiner Street-Food-Market ins Leben gerufen. Geöffnet ist das Gelände von 14 bis 22 Uhr, danach steigt im »Bokle« ab 22.30 Uhr die Aftershowparty. Bürgermeisterin Monika Laule freut sich indes auf den 30. Juni, denn Radolfzell zeichne sich, wie sie betonte, durch seine musikalische Vielfalt aus und da passe Reggae bestens hinein.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Sicherheitsgründen auf massive Holzhütten. Rund 600 Besucher

Stockach

Ein Minister als Außenseiter

Strafweinübergabe: Geheimnisse von Thomas Strobl

Plauderstunde mit Minister: Einige diskrete Geheimnisse wurden auf der Nellenburg hoch über Stockach gelüftet. Etwa, dass sich Thomas Strobl seit Februar unwohl in der Runde der Innenminister fühlt. Oder dass der stellvertretende Ministerpräsident von Baden-Württemberg Pläne für seinen nachpolitischen Ruhestand hat. Und

auf der A81 genau 36 Liter Wein abgeben musste. Eigentlich wollte Thomas Strobl seine Strafweinübergabe mit wohl gesetzten Worten einleiten. Doch ihm wurde rasch klar gemacht, dass in Stockach der Narrenrichter das erste Wort hat. Jürgen Koterzyna ging in einer humorigen Rede nochmals auf die Forderung

habe. Auf diesen Seitenhieb ging der Landesminister für Inneres, Digitalisierung und Migration nicht ein. Er verriet aber, dass er als einziger rechtskräftig verurteilter und damit vorbestrafter Innenminister in der Runde seiner Kollegen auffällt wie ein bunter Hund. Und dass er nach Ausscheiden aus dem aktiven politischen Dienst Mitglied im Narrengericht werden, es von innen aushöhlen und »durchgendern« wolle. Eine völlige geschlechtsspezifische Parität dürfte aber schwierig sein, da das Narrengericht bei voller Sollstärke aus 21 Personen besteht. Das hat der Minister nicht bedacht: Wohl aber wies er darauf hin, dass er trotz des Justizirrtums seiner Verurteilung nicht verbittert, sondern nur sehr durstig nach Stockach gekommen sei. Narrenrichter Koterzyna sah die Strafe damit als beglichen an. Im Gegensatz zur Beklagten 2017, Malu Dreyer. Denn die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz müsse noch immer Sozialstunden auf dem Rheinland-Pfalz-Tag ableisten. Die bleiben Winfried Hermann erspart - obwohl er sträflicherweise ohne Stockacher Laufnarrenkappe zum Termin erschienen war.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Korrekte Kopfbedeckung: Narrenrichter Jürgen Koterzyna, Innenminister Thomas Strobl und Fürsprecher Michael Nadig. swb-Bild: sw

dass er nicht nachtragend ist. Denn der Christdemokrat war als Beklagter 2018 vor dem Stockacher Narrengericht am »Schmotzigen Dunschdig« zur Zahlung von sechs Eimern Wein zu je 41 Litern verurteilt worden und beglich nun seine Strafe. Begleitet wurde er von Landesverkehrsminister Winfried Hermann, der zwar als Zeuge angetreten war, am Ende aber wegen des Tempolimits

von Thomas Strobl zur Aufnahme von Frauen im Narrengericht ein. Darauf habe das Kollegium reagiert, indem es das »weiblichste« seiner Mitglieder, Wolfgang Reuther, zum Kläger gemacht habe. Zudem sei die Verhandlung am »Schmotzigen Dunschdig« kurz vor ihrem Abbruch gestanden, da Thomas Strobl die Jahnhalle gerockt und vor allem das weibliche Publikum verzückt

Gottmadingen/Erfurt

Frauen an die Spitze

Elke Bass im Bundesverband Liberaler Frauen

Am Samstag wurde Elke Bass aus Gottmadingen zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Liberalen Frauen in Erfurt gewählt. Sie hatte sich in einer Kampfabstimmung gegen eine weitere Bewerberin klar durchgesetzt. Unterstützt wurde Elke Bass von einer starken Delegation aus Baden-Württemberg. Die bisherige Bundesvorsitzende Katja Grosch wurde dabei wiedergewählt.

In Erfurt, wo die Bundesmitgliederversammlung stattgefunden hatte, wurde darüber hinaus ein deutliches Signal gesetzt. Es sei nicht mehr weiter hinnehmbar, dass Frauen sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft nicht bei der Besetzung von Führungspositionen berücksichtigt werden. Hier kam das Thema der Quote zur Sprache, und obwohl sich einige der Anwesenden damit

schwertaten, habe sich doch die Selbstverpflichtung der Unternehmen, Frauen in Spitzenpositionen zu bringen, in den letzten Jahren als nicht wirksam herausgestellt. »Wir brauchen die Quote als Instrument, bis Frauen genauso selbstverständlich für Führungspositionen in Frage kommen wie Männer. Die Quote ist dann erfolgreich, wenn wir sie nicht mehr benötigen«, so Elke Bass wörtlich in Erfurt.

Neben den Neuwahlen des Bundesvorstands standen Anträge zur Diskussion an. Unter Anderem hatten sich die Liberalen Frauen mit dem Thema Organspende befasst. »Den Antrag halte ich für unterstützenswert«, so Bass. Der Antrag befasste sich mit dem Richtungswechsel bei der Organspende. Man solle aus dem Zustimmungsprinzip einen Widerspruchsprinzip machen. Andere Länder wie zum Beispiel Spanien, Belgien und die Niederlande haben dies bereits erfolgreich umgesetzt. Dort werden deutlich mehr Organe gespendet als in Deutschland. redaktion@wochenblatt.net



Elke Bass (Dritte von rechts) mit dem neu gewählten Bundesvorstand der Liberalen Frauen. swb-Bild: pr

Konstanz



Mark Zurmühle mit dem Ensemble beim Schlussapplaus der Premiere.

swb-Bild: of

Rockoper findet das Gefühl

Guter Start in den Sommer - »Cyrano de Bergerac«

Nach den Worten von Theaterintendant Christoph Nix sind es »Sommerfestspiele«, die im 14. Jahr auf dem Münsterplatz in Konstanz zelebriert werden, wie er zur Begrüßung des Premierenpublikums am Freitagabend für »Cyrano de Bergerac« verkündete. Und tatsächlich war es ein Hauch von Festspiel, was das Publikum in der zuweilen eigenwilligen Inszenierung von Mark Zurmühle erlebte. Die Szenerie - ein Luftschloss und ein Trampolin, dem gewollt zum Finale die Luft ausgehen muss, weil Träume sterben müssen, damit die Augen sehen, was wahr ist. Und Cyrano (Ingo Biermann), der tragische Held mit der großen Nase, der seine Liebeskunst aus falsch verstandener Scham seinem Kontrahenten Christian de Neuville (Thomas Fritz Jung) ausleiht, tritt fast wie ein Rockstar auf dem Trampolin auf. Dem Publikum hat das Drama gefallen, an dessen Ende durch einen sehr gefühlvoll vorgetragenen Bob-Dylan-Song Ta-

schentücher gezückt wurden. Rockig geht es los rund um das aufgeblasene Schloss. Cyrano erblickt die schöne Roxane. Hinter ihr ist freilich auch der Comte de Guiche (Georg Melich) her, der mit schwerem Motorrad auf dem Festspielplatz Flagge zeigt und das Publikum mit seinen Abgasen einnebelt, wenn er protzend die Bühne wieder verlässt. Doch auch ihn lässt Roxane abblitzen, denn bei den Degenfechtereien am Schauplatz Paris hat sie den jungen Christian erblickt, der in Liebesdingen ein Dummkopf ist und meist nur Gestammel hervorbringt. Cyrano dagegen intoniert auf der Bühne ein Beatles-Rolling Stones-Queen-Medley mit der Band, wobei er anfangs vor allem durch Lautstärke besticht. Nach der Pause wurde es besser, als die berühmte Szene auf dem Balkon gespielt wird. Cyrano hat seine Rolle gewählt - der Hässliche kann durch den Schönen Liebesverse für Roxane schmieden und ihm sogar

seine Stimme leihen, als ihm die Worte ausgehen. Doch der Comte hat die Liebesszene als Gehörnter mitverfolgt, und schickt die Garde in den Krieg, in dem Christian sein Leben lässt. Roxane geht ins Kloster - und scheint erst dort erwachsen zu werden, nachdem sie aus Verzweiflung dem Luftschloss die Luft ausgehen lässt. Noch hält sie Christian für den Meister der Minne. Erst als Cyrano einem Anschlag zum Opfer fällt, wird sie erfahren, dass die Worte, die ihr Herz so bewegt hatten, von ihm stammten - und kann erst dann fassen, was Liebe ist, die aus mehr als schönen Worten besteht. Schöne Bilder, große Szenen werden auf dem Münsterplatz geboten. Die Verse von Edmond Rostand vermögen noch immer in ihrer Leichtigkeit zu begeistern. Gespielt wird »Cyrano de Bergerac« noch bis zum 27. Juli. Karten gibt es unter www.theaterkonstanz.de. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen



Im Bild Bene Müller von Solarcomplex, Thomas Gruber vom Umzugsunternehmen Bergmann, Petra Farina und Sascha Da Rin vom Projekt Perkos, Christine Ghazouani vom Tafelgarten, Nadine Behrens (Mobile Jugendarbeit), Bettina Popanda vom AWO-Arbeitslosenprojekt und Markus Schwenk (Mobile Jugendarbeit) bei der Spendenübergabe zum Abschluss des Möbel-Projekts. swb-Bild: of

Heiß begehrte Spenden-Möbel

Aktion von AWO und MOC erbrachte 1.830 Euro

Es war ein interessantes Projekt, denn erstmals gab es in Singen Möbel auf Spendenbasis für entsprechende bedürftige Familien. Möglich gemacht hatte dies das Engener Möbel-Outlet-Center (MOC), das sich künftig ganz aufs Thema Küche konzentrieren will und deshalb seine Ausstellung mit Wohnmöbeln auflöst. Es stellte dem

Projekt für junge Arbeitslose der AWO, Perkos, Möbel im Wert von 20.000 Euro zur Verfügung. Ein Netzwerk kümmerte sich in zwei Wochen darum, dass die Möbel auch zu den Menschen kommen konnten. Durch das Umzugsunternehmen Bergmann wurden die Möbel von Engen nach Singen ins Weltla-

den-Haus gebracht. Die dortigen Räume hatte das Unternehmen Solarcomplex kostenlos zur Verfügung gestellt. Mitarbeiter des Tafelgartens wie der Mobilen Jugendarbeit Singen organisierten Besichtigungs- und Transporttermine, hieß es bei der Spendenübergabe. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Güttingen

Ulrichsfest in Güttingen

Am kommenden Sonntag, 1. Juli, feiert die katholische Pfarrgemeinde St. Ulrich Güttingen, zu Ehren ihres Kirchenpatrons das traditionelle Ulrichsfest. Der Kirchenchor singt unter der Leitung von Birgitt Mauch die Messe »Mass of the celtic saints« von Liam Lawton. Hierzu laden die Veranstalter alle, die sich diesem Fest verbunden fühlen, ganz herzlich zur Mitfeiern des Festgottesdienstes ein, besonders Kinder, Jugendliche, Firmanden, Vertreter der Gemeinde und der Vereine sowie Vertreter der Seelsorgeinheit »St. Radolt« mit den Fahnenträgern. Beginn ist um 9 Uhr. Ebenso wird zur Teilnahme an der Prozession, musikalisch begleitet von einem Ensemble des Musikvereins, um 8.55 Uhr ab dem Ulrichshaus eingeladen. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst gegen 10 Uhr findet vor der Kirche ein Sektempfang statt, zu dem nicht nur die Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen sind, sondern alle, die Freude an einer morgendlichen Begegnung haben. Zum Abschluss findet um 18.30 Uhr eine Orgelvesper statt. redaktion@wochenblatt.net

Schienen



485 Teilnehmer gingen beim 13. Schienerberglauf an den Start.

sub-Bild: uj

Perfekte Stimmung am »Lädele« Schienerberglauf lockt 485 Teilnehmer auf die Höri

Rund ums »s'Lädele« herrschte am vergangenen Sonntag Volksfest-, aber auch Wettkampfstimmung, als 485 Teilnehmer des Schienerberglaufs dem Ruf der Organisatoren folgten. Die Stimmung konnte nicht besser sein, denn es stimmte einfach alles. Organisatorin Andrea Kasper dürfte zufrieden gewesen sein, den Start auf den Sonntag verlegt zu haben, denn das Wetter hatte ideale Lauftemperaturen von knapp 20 Grad zu bieten. So zeigte sich Martin Kaiser, Einsatzleiter des DRK Ortsverbands Öhningen, durchaus zufrieden: »Das Wetter passt, die Teilneh-

mer werden von Jahr zu Jahr professioneller. Es ist weder zu heiß, noch besteht Rutschgefahr wegen Regen. Da wird nichts passieren.« Er sollte Recht behalten. Jens Ziganke vom SV Reichenau, der strahlende Sieger des 20 Kilometer-Laufs, freute sich ebenfalls über die bombastische Stimmung bei diesem Event. Und sein Vereinskamerad David Jansen, letztjähriger Sieger des 20 Kilometer-Laufs und diesjähriger Sieger des 9,5 Kilometer-Laufs, erzählte, dass der Schienerberglauf für ihn einer der schönsten sei. »Es geht um die gute Sache rund ums »Läde-

le«, die Stimmung mit der Musik ist klasse. und die Geschenkkörbe vom »Lädele« sind immer so schön gerichtet. Nach dem Lauf kam sogar eine Frau aus dem Haus und brachte mir Kuchen.« Für die gute Sache war auch die »CurlyRanch« unterwegs, die mit ihren Steckenpferden für die gute Stimmung auf der Strecke sorgte.

Uwe Johnen redaktion@wochenblatt.net



Noch Fotos mehr unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Ein Fest ohne Hemmschwellen

Wirklich authentisch wirken die beiden Frauen aus Eritrea. Nahe am Boden hocken sie und rösten Kaffeebohnen. Dann füllen sie die zerstampften Bohnen in eine feuerfeste Kalebasse, gießen Wasser dazu und kochen Kaffee in der für ihre Heimat typischen Art. Zum 24. Mal und seit 2013 am Konzertsegel begingen kürzlich, insgesamt rund 600 bis 700 Besucher den Radolfzeller »Internationalen Tag«. Das Fest sei ein wichtiger Baustein im Integrationsprozess zwischen Zuwanderern und Einheimischen, sagte Oberbürgermeister Martin Staab in seiner Eröffnungsansprache. Seit der Migrationswelle der frühen 1990er Jahre sei der Stadt Radolfzell, die Integration und Teilhabe von Flüchtlingen ein Anliegen. »Damals wurde erkannt, dass man etwas tun muss«, sagt Organisator Günter Wenger. Der »Internationale Tag« ist eine Symbiose zwischen Kultur und Kulinarik. Vereine verschiedener Migrantengruppen gestalteten das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit Tanz und Musik, unter anderem die Tanzgruppe



Wirklich authentisch wurde es beim »Internationalen Tag« am Konzertsegel bei den beiden Damen aus Eritrea, die auf traditionelle Weise Kaffee kochten. Das Bild zeigt eine von ihnen. sub-Bild: eck

der Tamilischen Bildungsvereinigung, die Bauchtanzgruppe »WildRose« und die Folkloregruppe des Alevitischen Kulturvereins. Kulinarisches aus aller Herren Länder gab es an den Ständen. Essen und Trinken sei Teil der Gastfreundlichkeit in der Heimat vieler Migranten und Teil von deren Identität, so Wenger. Vielleicht sei die kulinarische Komponente der »Türöffner«, um das Fremde an sich heranzulassen. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

06 // 2018



STADTWERKE RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Juni 2018



WIR über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ein herzliches Dankeschön sende ich an alle Teilnehmer und Unterstützer des 5. Stadtwerke Radolfzell Firmenlaufs. Bei idealen Wetterbedingungen und ausgelassener Stimmung haben sie die Rekord-Rundenzahl von 3.560 Runden absolviert und damit zwei wichtige soziale Projekte unterstützt. Wir hoffen Sie beim 6. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf wiederzusehen.

Es grüßt Sie.

Ihr Andreas Reinhardt



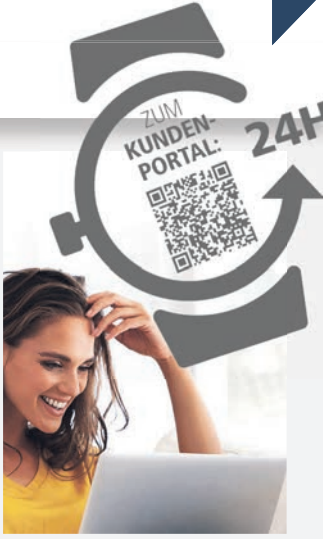
Über eintausend Teilnehmer strömten am vergangenen Freitag durch die Radolfzeller Altstadt beim 5. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf

NEUER REKORD MIT 3.560 RUNDEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Im fünften Jahr des Stadtwerke Radolfzell Firmenlaufs war der Rekord aus dem Vorjahr schon vor dem Ablauf der regulären Anmeldezeit gebrochen. Mit fast 1.200 Anmeldungen aus 81 Teams, die nicht nur aus Radolfzell, sondern auch aus Singen, Konstanz, Gottmadingen, Bodman-Ludwigshafen, Steißlingen und Umland anreisten, war der Untertorplatz gut besucht. Um Punkt 17 Uhr gab Oberbürgermeister Martin Staab den Startschuss zum 5. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf. Durch das Gesundheitszentrum GEA gut aufgewärmt, strömten die 1091 Läufer durch die Radolfzeller Altstadt und absolvierten insgesamt 3.560 Runden. Bei der anschließenden Siegerehrung verteidigte das Team der Apta Radolfzell GmbH die Pokale für das größte Team (98 Teilnehmer) und die meist gelaufenen Runden (318). Schnellste Läuferin mit 28:07 Minuten auf 6,4 km war Eva Sandrock für das Team Sybit GmbH, mit 23:38 Minuten erreichte Stefan Thiel von der BKK Linde den ersten Platz bei den Herren. Auch in diesem Jahr ging pro gelaufene Runde ein Euro an gemeinnützige Institutionen in Radolfzell. Jeweils 1.780 Euro erhielten die Bürgerstiftung Radolfzell und Querklecks Radolfzell. Dank des reibungslosen Zusammenspiels zwischen dem Lauftreff Radolfzell, dem FC Böhringen, Lothar Westphal (TRI4OU - Zeitmessung), unserem Moderator Michael Fleiner, dem DRK, der musikalischen Unterhaltung von »Best of us« und allen anderen Beteiligten wurde der 5. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf zu einem sportlichen und geselligen Event bis in die späten Abendstunden hinein.

STADTWERKE-KUNDENPORTAL - ONLINE-SERVICE RUND UM DIE UHR

Mehr als 300 Kunden nutzen schon den neuen Online-Service der Stadtwerke Radolfzell. So gut wie alle Angelegenheiten rund um Ihre Energieversorgung bzw. Ihren Internetanschluss können Sie im Kundenportal bequem von zu Hause aus erledigen. Sie erhalten alle Abrechnungen auf einen Blick, können Ihre Bankdaten oder Abschläge ändern. Sie ziehen um? Kein Problem, einfach die Ab-, An- oder Ummeldung schnell vom PC, Tablet oder Smartphone aus den Stadtwerken mitteilen. In nur wenigen Schritten können Sie sich für den Zugang zum Kundenportal registrieren. Danach erhalten Sie für Ihre Rechnungen und andere wichtige Vertragsinformationen eine Benachrichtigung per E-Mail.



In der Konstanzer Straße werden bis nächstes Jahr neben neuen Wasserleitungen hochmoderne Glasfaserleitungen verlegt.

NEUE WASSERLEITUNG UND SCHNELLES INTERNET FÜR DIE KONSTANZER STRASSE

Neben den umfangreichen städtischen Erneuerungen in der Konstanzer Straße wird diese auch durch die Stadtwerke Radolfzell modernisiert. In den eineinhalb Jahren werden ungefähr 700 m Versorgungsleitungen für Trinkwasser ausgetauscht. In diesem Zuge prüfen die Stadtwerke auch die Hausanschlüsse auf einen eventuell entstandenen Korrosionsschaden und erneuern diese im Bedarfsfall. Daneben wird die Konstanzer Straße mit hochmoderner Glasfaser ausgebaut. Glasfaser gilt als das zukunftsfähigste

Übertragungsmedium und garantiert selbst auf größeren Distanzen kaum Leistungsabfall zum Verteiler. Diese Zukunftstechnologie rückte in den letzten Jahren immer näher an die Endverbraucher heran und ermöglicht höchsten Komfort für Tripeplay – also Telefon, Internet und TV (IPTV). Gerade im Bereich von IPTV erhalten Kunden beste Bildqualität dank hoher Übertragungsraten. Nähere Informationen zu einem Glasfaser-Anschluss durch die Stadtwerke Radolfzell erhalten Sie in unserem Kundencenter unter 07732 8008-90 oder über info@stadtwerke-radolfzell.de

Termine

Ortschaftsratssitzung in Möggingen am 28.6. entfällt! Nächste Sitzung am 28.7.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 28.6., 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 18 Uhr Flötenkreis in der Christuskirche.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Markelfingen, Mi., 27.6., 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/bürgerinfo.

Bürger-Pflanzaktion auf dem Spielplatz Hübschäcker, Böhringen, am Fr., 29.6., 15-18 Uhr.

»Die Höri entdecken«, geführte Rundwanderung über die Höri und durch die Wälder des Schienerberges, Mi., 4.7., 14 Uhr, Treffpunkt: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen; Dauer: ca. 2 – 3 Std; ab 4 Pers.; Anmeldung: Tel. 07735/9999123.

Verwaltungs- und Finanzausschuss, Sitzung am Do., 5.7., 16.30 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Radolfzell. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/bürgerinfo.

Lollipop-Programm vom 28.6.-4.7.: Do., 15.30-18 Uhr mobile Spieleaktion: Grundschule Stahringen. Fr., 14-15.30 Uhr Fußball AG, offenes Angebot ohne Anmeldung; 15.30-18 Uhr Mobile Spieleaktion: Grundschule Liggeringen. Weitere Infos: KinderKultur-Zentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

Planungswerkstatt neuer Dorfplatz in Stahringen auf dem Dorfplatz, bei Regen im Rat-

haus Stahringen, am Fr., 13.7., 16 Uhr.

Informationsveranstaltung des Seniorenrates Radolfzell am Do., 5.7., 14.30 Uhr, im Rettungszentrum des DRK, Konstanzer Str. 74; Thema: »Wie funktioniert der Hausnotruf?«. Shuttle-Bus für Besucher, die nicht selbst zur Veranstaltung fahren können, ab 14 Uhr am Mehrgenerationenhaus.

Termine im café connect: Do., 28.6., PS3-Tag. Fr., 29.6., 15.30 – 17 Uhr Zeichenworkshop. Sa., 30.6., Reggae im Herzen.

Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit, Sitzung am Di., 3.7., 16.30 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Radolfzell. Tagesordnung unter [www.ra](http://www.radolfzell.de/bürgerinfo) [dolfzell.de/bürgerinfo](http://www.radolfzell.de/bürgerinfo).

Ausschuss für Planug, Umwelt und Technik, Sitzung am Mi., 4.7., 16.30 Uhr, im Bürgersaal, Tagesordnung unter www.ra [dolfzell.de/bürgerinfo](http://www.radolfzell.de/bürgerinfo).

Öffentliche Ortschaftsratssitzung in Böhringen, Mi., 18.7., 19.30 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses.

Narrenbrunnenfest in Wangen, Sa., 30.6., ab 18 Uhr und So., 1.7., ab 11 Uhr.

Strandfest des Sportvereins Gaienhofen, Fr., 6.7., ab 18 Uhr; Sa., 7.7., ab 12 Uhr; So., 8.7., ab 11 Uhr; jeweils in der Uferanlage Gaienhofen.

Promenadenkonzert in Hemmenhofen mit Gastkapelle, Fr., 29.6., 19.30 Uhr, Uferpromenade.

Jugendgemeinderat Radolfzell: öffentliche Sitzung am Mo., 2.7., 17 Uhr, im Büro der Abteilung Kinder und Jugend.

Radolfzell

Kleppern gehört zum Handwerk
Narrengarde spendet rund 2,50 Meter Akazienholz

Rund 2,50 Meter wertvolles Akazienholz werden von der Narrengarde der »Narrizella Raltoldi« an den Förderverein der Teggingerschule gespendet. Aus dieser Menge Holz können bis zur nächsten Fasnacht etwa 120 Paar Klepperle entstehen, um diese alte Radolfzeller Tradition fortzuführen.

Kleppern – dieses Brauchtum zu pflegen, liegt dem Hauptmann der Narrengarde, Daniel Hepfer, ganz besonders am Herzen. Sind es doch die kleppernden Gardisten in ihren Häusern als Schulerbuebe und Schnitzwiiber, die am Schmutzigen Dunschtig die Schüler befreien und Fasnetsprüchle schmettern, wie die Narren in einer Pressemitteilung erklären lassen. Seit einigen Jahren



Christian Uhl (Garde), Sabine Buhl (Elternbeiratsvorsitzende), Julia Bierbach (Förderverein Teggingerschule), Günter Lienert, Norbert Schaible (Schulleiter) und Daniel Hepfer (Huptmaa der Garde) bei der Übergabe der »holzigen« Spende.

swb-Bild: Sabine Buhl

stellt eine Arbeitsgruppe an der Teggingerschule Klepperle her und verkauft diese unter anderem im Kaufhaus Kratt. Die Einnahmen daraus kommen der Teggingerschule zu Gute, so Sabine Buhl vom Förderverein Teggingerschule weiter. Die Spende des Akazienholzes

an den Förderverein stellt also für beide Seiten eine Win-Win-Situation dar: Das Fortführen der Tradition des Klepperns ist sichergestellt, und für den Narrensamens klingelt es in der Kasse, heißt es in der Pressemitteilung.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Schulturnier
beim BSV

Mit dem siebten Platz der ersten Mannschaft in der Bezirksliga sowie dem Aufstieg der zweiten Mannschaft, der Damen und der D-Junioren geht die erfolgreichste Saison in 62 Jahren BSV Nordstern Radolfzell zu Ende. Nach diesen tollen Leistungen folgt nun das alljährliche Grundschulturnier der Grundschulen von Radolfzell und der Ortsteile. In Kooperation mit der Sonnenrainschule findet es zum 29. Mal statt. 31 Mannschaften – davon zehn Mädchenmannschaften – treten am Samstag, 30. Juni, ab 9 Uhr gegeneinander an. Die Finalspiele starten um 13 Uhr, und gegen 15 Uhr findet die Siegerehrung statt. Für das leibliche Wohl ist am Samstag bestens gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30.6./1.7.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und Kirchenchor, mit Silvia Scheuer; parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 15 Uhr Gottesdienst in Möggingen, St. Gallus. So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, parallel Kindergottesdienst, Christuskirche.

Evangelisch-methodistische

Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Ringling). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Musik: Rose Gugeler mit Aji Yahya im musikal. Dialog abendländ. Kirchenmusik und der jungen arabischen Lobpreiskultur evangel. Gemeinden; 15 Uhr ökumen. Gottesdienst mit der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde; anschl. Gemeindebegegnung bei Kaffee und Kuchen.

Katholische Kirchen: Gottes-

dienste am 30.6./1.7.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier anl. des Patroziniums, Kirchen-

chöre Güttingen und Wahlwies singen die Messe »Mass of the celtic saints« von Liam Lawton. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So. keine Messfeier, 9 Uhr Abfahrt Seeprozession zur Insel Reichenau, 9.30 Uhr feierl. Hochamt im Münster Maria u. Markus, Mittelzell; gleichz. Kindergottesdienst im Kapitelsaal.

Vereine

Bankholzen

Blasmusik am See, am Freitag, 29.6., um 20 Uhr, in dem ehemaligen Feuerwehrhaus Bankholzen.

Böhringen

FÖRDERVEREIN DER GHS Mitgliederversammlung, Do., 12.7., 18.30 Uhr im Musiksaal der Grundschule Böhringen; u. a. stehen Wahlen an.

Gaienhofen

SV Strandfest, von Freitag – Sonntag, 6.-8.7., ab 18 Uhr, Uferanlage Gaienhofen.

VEREIN EUROP. FREUNDSCHAFT

Bouleabend, Di., 10.7., 18 Uhr, Strandbad Horn.

Iznang TUS

Abendsportfest, am Mittwoch, 4.7., 17.30 Uhr, Sportanlage Mooswald.

Moos

FANFARENZUG DER MOOSER RETTICHZUNFT Hafenfest, So., 1.7., Hafenanlage Moos. Veranstaltungsbeginn ist um 10 Uhr. SCHÜTZENVEREIN WEILER 3D-Landesmeisterschaft Bogen,

Sa./So, 30.6./1.7., Schützenhaus Weiler. SEGELCLUB Feierabendregatta mit Vereins-

hock, Fr., 29.6., 17.30 Uhr. TC Feierabendtreff, Mo., 2.7., 18 Uhr, Tennisanlage Mooswald. Feierabendtreff, Mo., 9.7., 18 Uhr, Tennisanlage Mooswald.

WALKING/ NORDIC WALKING

mit Barbara Keppler, Di., 10.7., 18 Uhr, Friedhof Weiler, mit Bärbel Keppler, Di., 3.7., 18 Uhr, Friedhof Weiler.

Öhningen

FC Benefizturnier Jugend-Höri-Cup, Fr., 29.6.-So., 1.7., Sportplatz Brühl in Öhningen.

FC ÖHNINGEN-GAIENHOFEN

Benefizturnier »Kinder spielen für Kinder«, Sa., 30.6. ab 9 Uhr, So., 1.7., ab 9.30 Uhr, Brühlstadi- on Öhningen.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI

Gi-Ga-Gondele, So., 8.7., 9 Uhr, Bootsstühle in Wangen, Seeweg 13. Anm. bis 30.6., 07735/3030.

Etappen-Wanderung, So., 1.7., 8.30 Uhr, Parkplatz Friedhof Öhningen, 9 Uhr, Parkplatz

Messeplatz Radolfzell, PKW-Fahrgemeinschaften. SMYH Känguruhregatta, Sa., 7.7., 11 Uhr, Treffpunkt: Höri-Strandhalle, Seeweg 1, Wangen.

Radolfzell

WASSERSPORTCLUB WÄSCHBRUCK WWRa Mega-Sommerfest, Wäschwindcup, 3. Lauf der Clubmeisterschaft mit Siegerehrung, Sa., 30.6., Karl-Wolf-Str. 27, Radolfzell. Info: www.wwra.de.

Schienen

TC Clubmeisterschaften, Sa., 30.6., Tennisclub Schienerberg in Schienen.

Stahringen

SPD Offene Vorstandssitzung, Fr., 6.7., 19 Uhr, Bahnhof Stahringen, Ortsbesichtigung. Abschluss Pizzeria am Flughafen Stahringen.

Wangen

DLRG ORTSGRUPPEN WANGEN UND ÖHNINGEN Abend-Seeschwimmen, Sa., 7.7. ab 17 Uhr Kinder- und Erwachsenenschwimmen auf verschiedenen Schwimmstrecken. Ab 19 Uhr großes Feuerwehrfest am Feuerwehrhaus.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell:

	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell:

07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und

22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

30./31.06.2018
K. Weber, Tel. 07773/936090

LBS
Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Benjamin Bacher
Tel: 07732/823334-22
benjamin.bacher@lbs-sw.de

Unzufrieden? Dann wechseln Sie jetzt!

Bieler & Partner

Buchhaltung + Löhne

Ihr Spezialist für
Gastronomie + Hotel /
Klein- + mittelständische Unternehmen

0 77 71 – 64 73 602

Stockach

Lauschig und launig
Der »Stockacher Sommerabend«

Gute Zeiten werden Besucher des »Stockacher Sommerabends« haben. Und das nicht nur, weil die Band »4GoodTimes« auftritt. Sondern auch, weil sich die Mischung aus Musik und Bewirtung bewährt hat, wie Kulturamtsleiter Stefan Keil im Pressetext mitteilt. So können es sich Freunde von Geselligkeit, flotten Rhythmen und sommerlichem Open-air-Vergnügen am Freitag, 13. Juli, ab 18.30 Uhr bei freiem Eintritt wohl sein lassen. Das Jugendblasorchester mischt den Gustav-Hammer-Platz außerdem musikalisch auf, die Bewirtung übernimmt der Musikverein Stockach.

Wovon träumen Kältegeschädigte in kalten Winternächten? Ganz klar, von lauschig-langen Sommerabenden mit launigen Temperaturen zum Draußensitzen. Das soll es am Freitag, 13. Juli, geben. Die Musiker von

»4GoodTimes« treten laut Stefan Keil mit Gitarre, Bass, K-Board, Saxofon, Schlagzeug und Gesang live, mit Hits aus vier Jahrzehnten an: »Oldies, Pop, Schlager, Beat und Rock'n'Roll laden zum Tanzen und Mitsingen ein.« Dazu werden Evergreens, Swing- und Jazz-Standards zu Gehör gebracht. Und: »Der Musikverein Stockach kümmert sich traditionell um das Catering auf dem Open-air-Platz, damit die Gäste nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch verwöhnt werden«, ergänzt Jürgen Schramm von der Stadtmusik. Wegen des »Stockacher Sommerabends« am Freitag, 13. Juli, wird der Gustav-Hammer-Platz ab dem Nachmittag für den Verkehr gesperrt. Start der abendlichen Vergnügungssause ist dann um 18.30 Uhr.

Mehr dazu steht unter www.stockach.de.



Gemütlichkeit garantiert – beim »Stockacher Sommerabend« am Freitag, 13. Juli, auf dem Gustav-Hammer-Platz in der Oberstadt. Für Kulinarisches, Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

swb-Bild: sw

Hohenfels

Füreinander
Miteinander

Sie feiern miteinander füreinander. Am Freitag, 29. Juni, steht ab 14.30 Uhr zum 13. Mal das Füreinander-Miteinander-Fest am Nahkauf Martin in Ligersdorf an. Der Elternbeirat des Kindergartens und der Förderverein der Grundschule bewirten ihre Gäste mit Kulinarischem. Daneben finden ein Kinderflohmarkt und ein Kinderschminken statt. Die Erlöse kommen dem Kindergarten und der Grundschule zu Gute.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Tanzen und
Geselligkeit

Der nächste Termin der Folklore-Tanzgruppe des Katholischen Bildungswerks Stockach ist am Donnerstag, 12. Juli, um 19 Uhr im Alten Pallottiheim. Anmeldung bei Lilo Oswald unter 07771/92 09 05.

Raum Stockach



Sehen die Bauge nossenschaft Stockach auf einem guten Weg: Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Restle, Martin Bosch, Gerhard Seeberger und Susanne Wurst vom Aufsichtsrat, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Kästle, Lorenzo Patone und Siegfried Endres vom Vorstand sowie der geschäftsführende Vorstand Roland Mathis.

Für die Zukunft gebaut
Bauge nossenschaft Stockach zieht Bilanz

Zwei seiner Lieblingssätze waren Teil des Abends: »Es gibt keine Mietrückstände« und »Wohnen in Bauge nossenschaften ist in« hatte Dieter Fritz im Rahmen jeder Sitzung betont. Im November 2017 verstarb der Ehrenvorsitzende der Bauge nossenschaft Stockach, für die er 52 Jahre lang tätig gewesen war, – und die Erinnerung und das Gedenken an ihn und seine Verdienste prägten die Mitgliederversammlung im Bürgerhaus »Adler Post«. Doch der einstimmig in seinem Amt bestätigte Vorsitzende des Aufsichtsrats, Berthold Restle, und der geschäftsführende Vorstand Roland Mathis hoben hervor, dass die »BG« stets im Sinne von Dieter Fritz weitergeführt werde.

Stabile Zahlen konnten die beiden Verantwortlichen vorlegen: Die Anzahl des Wohnungsbestands ist von 116 Einheiten mit insgesamt 7.962 Quadratmetern und 92 Garagen im Jahr 2016 auf 144 Einheiten mit 10.408 Quadratmetern und 102 Garagen im Vorjahr angestie-

gen. Ein Plus von 28 Prozent der Wohnungen, das vor allem dem Bezug der beiden neu erstellten Mehrfamilienhäuser im Galgenacker 24 und 26 geschuldet ist. Zusätzlich dazu, so Roland Mathis, hat die Bauge nossenschaft Grundstücke im Galgenacker 22 und 28 erworben, deren Bebauung in den nächsten Jahren erfolgen soll. Mietrückstände gibt es keine, die einzige zu Jahresende leer stehende Wohnung konnte im Januar wieder vermietet werden, die Durchschnittsmiete ist mit 5,53 Euro im Altbestand und 6,05 Euro im Gesamtbestand mit Neubauten günstig, und 315 Personen bietet die Bauge nossenschaft Stockach ein Dach über dem Kopf. In Erhalt, Modernisierung und Instandhaltung der Wohnungen wird kräftig investiert: 120.000 Euro werden es laut Plan im laufenden Jahr sein, 84.000 Euro waren es 2017 und 203.000 Euro 2016.

Die Wichtigkeit der Arbeit der etwa 2.000 Bauge nossenschaften in Deutschland strich Bert-

hold Restle heraus: Sie würden nicht gewinnorientiert arbeiten, sondern zum Wohle ihrer Mitglieder wirtschaften. Der Aufsichtsratsvorsitzende wies darauf hin, dass bei einer Bilanzsumme von 9.605.000 Euro und einem Reingewinn von 32.065 Euro eine Dividende von drei Euro ausgeschüttet werde. 2018 werde sie auf zwei Prozent gesenkt, da eine Konsolidierung der Bilanz, die Investitionen im Galgenacker sowie der Spagat zwischen Rendite und niedrigen Mieten berücksichtigt werden müssten. Bis zum Jahresende, so ergänzte Roland Mathis, würde die Bestandsaufnahme der Wohnungen und Häuser der Bauge nossenschaft abgeschlossen sein. Ein Ziel der Arbeit sei auch das Vorantreiben der energetischen Sanierung des Bestands. Sein Fazit ganz im Sinne von Dieter Fritz: »Wohnen in der Bauge nossenschaft ist modern.«

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Mehr unter www.baugenossenschaft-stockach.de.

Raum Stockach

Kicks mit
vielen Kicks

Das runde Leder rollt nicht nur bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland – es rollt auch vor der eigenen Haustür. Die FSG Zizenhausen-Hindewangen-Hoppetenzell lädt am Wochenende vom 14. und 15. Juli zum Grümpelturnier mit Elfmeterturnier ein. Dafür werden noch Anmeldungen bis Freitag, 29. Juni, entgegengenommen. Auf dem Sportgelände in Zizenhausen können etwa 40 Teams aus Aktiven, Passiven und Damen antreten und um den Turniersieg spielen. Für die Platzierungen eins bis vier gibt es einen Pokal und attraktive Sachpreise. Parallel zum Grümpelturnier wird laut Veranstalter ein Elfmeterturnier ausgetragen. Anmeldebögen gibt es unter www.fsg-zi-hi-ho.de.

Raum Stockach

Fahrten, Musik
und Fröhliches

Das Seniorenzentrum Bodensee in der Zoznegger Straße 17 feiert sein Sommerfest. Unter dem Titel »Oldies, but Goldies« wird am Sonntag, 1. Juli, sommerlich gefestet. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Festzelt mit Prädikantin Petra Domm und einer musikalischen Begleitung durch den Kammerchor Stockach, danach wird ab 12 Uhr ein Mittagessen serviert – mit Würstchen vom Grill, saftigem Schweinebraten und leckeren Salaten. Ab 15 Uhr werden die Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Der Oldtimer-Club Singen ist mit seinen Veteranen der Straße vor Ort und lädt zu Ausflugsfahrten ein, und abgerundet wird das Fest durch eine Bar, einen Verkaufsstand, die Handarbeitsgruppe, Spiele und verschiedene Einlagen. Die »Rhythm Twins« aus Reutlingen führen musikalisch durch den Nachmittag.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Talente im
Kicken

Bei der »VR-Talentiade Sichtung« am Samstag, 30. Juni, im Osterholzstadion dürfen junge Fußballer der Jahrgänge 2007 und 2008 zeigen, was in ihnen steckt. Der VfR Stockach und die Volksbank Überlingen organisieren zusammen die Talentsichtung des Südbadischen Fußballverbandes (SBFV) im Bezirk Bodensee, bei der talentierte Kinder für weitere Fördermaßnahmen entdeckt werden sollen. Die erste Gruppe wird ab 8.30 Uhr gesichtet, die letzte Siegerehrung findet gegen 14.15 Uhr statt. Ansprechpartner beim VfR Stockach ist Oliver Roller, Telefonnummer 07771/6 23 80 oder oliver.roller@vfr-stockach.de.

Zizenhausen



Freuen sich auf die Rolle des Gastgebers: die Mitglieder des Musikvereins Zizenhausen.

swb-Bild: Verein

Mit einem guten Klang
Gala und Musikfestival mit vielen Harmonien und Melodien

Mit Pauken und Trompeten feiert der Musikverein Zizenhausen, das Bezirksmusikfest des Bezirks Nellenburg in der Heidenfelshalle in Zizenhausen. Von Samstag, 7., bis Montag 9. Juli, geht das klangvoll-schwungvolle Fest über die Bühne. »Freuen Sie sich auf ein Festwochenende rund um die Blasmusik«, lädt die Vorsitzende Angela Martin zum Besuch ein. »Wir haben ein tolles Programm für Blasmusikliebhaber zusammengestellt und freuen

uns, den Festbesuchern freien Eintritt über das ganze Wochenende gewähren zu können.«

Los geht der Festreigen am Samstagabend, 7. Juli, um 19 Uhr mit der Jungmusik WiSeLi und dem Musikverein Bermatingen, und am Sonntag, 8. Juli, startet die Feier um 11 Uhr für ganz Ausgeschlafene mit dem Frühschoppen unter dem Motto »Gaudi-Blasmusik«. Dabei treten unterschiedliche Blasmusikkapellen des Bezirks

im Wettbewerb gegeneinander an, und es geht um die Frage: Wer hat wohl die kreativsten und stimmungsvollsten Ideen, um die Jury und das Publikum von sich zu überzeugen? Attraktive Preise warten auf die Gewinner. Gegen 14 Uhr können die Besucher den kraftvollen Klangkörper aller Bezirkskapellen auf dem Sportplatz, unter der Leitung von Bezirksdirigent Roman Baschnagel, erleben. Anschließend nimmt die Musikkapelle aus Kehlen auf

der Bühne Platz und lässt den Sonntag stimmungsvoll ausklingen.

Die Jüngsten, die Ausbildungsgemeinschaft HoZiMaRa, begrüßen Besucher am Montag, 9. Juli, ab 17.30 Uhr zum Feierabendhock. Anschließend unterhält der Musikverein Raitenhaslach, und den Ausklang des Festwochenendes liefert ab 20 Uhr die Bauernkapelle Mindersdorf.

Mehr dazu unter www.mv-zizenhausen.de

Engen/Radolfzell

Rotary Club unter neuer Führung

Axel Tabertshofer ist neuer Präsident

Am 24. Juni erfolgte im K 99 in Radolfzell die jährliche Präsidenschaftsübergabe des Rotary Clubs A81-Bodensee-Engen. Die scheidende Präsidentin Daniela Pahl-Humbert ließ ihr Präsidenschaftsjahr Revue passieren. Sie erinnerte an die geförderten Sozialprojekte und hob einige besonders hervor. So nahm der Club an der weltweiten Rotary Club-Aktion »ERPOT« (Every Rotarian plants one tree – jeder Rotarier pflanzt einen Baum) und pflanzte 1.500 Weißtannen im Stadtwald von Engen. Die Rotary Clubs A81-Bodensee-Engen und Singen (Hohentwiel) haben das Tanztheater-Schulprojekt »HOOP HUMAN RIGHTS« tatkräftig und auch finanziell unterstützt. In diesem Projekt kooperiert die deutsche Robert-Gerwig-Schule Singen mit der südafrikanischen Primary School Touwsrante George. Außerdem unterstützten die Rotarier regelmäßig die Tafelläden in Engen und Stockach sowie das Alkoholpräventionsprojekt b.free. Sie setzen sich auch ein für Skynsi, ein Projekt für Kinder von psychisch kranken Eltern. Nach wie vor ist die weltweite Polio-Bekämpfung ein Herzensanliegen des Rotary-Clubs. »Ein besonderer Höhepunkt ihrer Präsidenschaft«, so Pahl-Humbert, »war die Clubreise nach Israel.« Axel Tabertshofer bedankte sich bei seiner Vorgängerin und erklärte, »die Sozialprojekte



Der neue Präsident des Rotary Clubs A81-Bodensee-Engen Axel Tabertshofer überreichte bei der Präsidenschaftsübergabe symbolhaft die »Tür« an die kommende Präsidentin Dr. Angela van der Gooten.

swb-Bild: Rotary Club

fortzusetzen und einen Schwerpunkt bei meinem rotarischen Präsidentenjahr auf Reisen zu legen, entsprechend meines beruflichen Schwerpunktes als ehemaliger Pilot der Lufthansa. Er freut sich auf ein ereignisreiches, spannendes rotarisches Jahr und motivierte die Clubmitglieder, zahlreich an den Treffen teilzunehmen. Der Rotary Club A81-Bodensee-Engen ging 2006 aus den Rotary Clubs Singen und Radolfzell hervor, indem sechs Rotarier einen weißen Fleck von der rotarischen Landkarte löschten und einen neuen Rotary Club gründeten - RC

A81-Bodensee-Engen heißt er. Ein ungewöhnlicher Name. Dahinter steckt die Idee, Menschen aus einem großen Einzugsgebiet wöchentlich schnell über die Autobahn für Rotary zusammen zu führen. Es gelang. Von Villingen und Tuttlingen im Westen und Überlingen und Pfullendorf im Osten und aus dem ganzen Kreis Konstanz wurden 24 Menschen für Rotary begeistert. Es sind im Laufe der Jahre mehr geworden. Heute setzen sich im Club zwölf rotarische Damen und 26 Herren für regionale und internationale Projekte ein.

redaktion@wochenblatt.net

Aach

Volles Programm beim DRK-Ortsverein

Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Aach, welcher die Orte Beuren, Volkertshausen, Aach und Eigeltingen betreut, wurde auf das Berichtsjahr 2017 zurückgeblickt. Die Bereitschaft, die derzeit aus elf aktiven Mitgliedern besteht, hat insgesamt 2.983 Arbeitsstunden geleistet. Davon allein 2.268 Stunden im Sanitätsdienst. Die Mitglieder bilden sich in den Dienstabenden regelmäßig fort, unterstützen die Feuerwehren bei den Übungen und führen jährlich drei Blutspendeaktionen durch. Auch in der Seniorenarbeit mit

der angebotenen Seniorengymnastik und dem Betreuungsdienst ist der Ortsverein aktiv. Finanziell steht der Verein auf gesunden Beinen dank der Unterstützung durch zahlreiche Passivmitglieder. Die Jugendarbeit soll neu belebt werden. Melanie Müller möchte verschiedene Aktionen starten, um Kinder und Jugendliche für das Jugendrotkreuz zu begeistern. Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Aach wurde Richard Auer für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft im Roten Kreuz geehrt und zum Ehrenbereitschaftsleiter ernannt.

Mit Richard Auer tritt ein »Urgestein« des Roten Kreuzes in die zweite Reihe. Die Anwesenden zollten mit »standing ovations« Anerkennung für seine Leistungen. Ebenfalls wurde Bereitschaftsarzt Dr. Thomas Peuckert für 15 Jahre und Gudrun Specker für 35 Jahre geehrt. Bei den Neuwahlen hat sich ein Wechsel in der Vorstandschaft ergeben. Der bisherige Vorsitzende Severin Graf wurde zum Kassier gewählt und der bisherige Kassier Manfred Ossola zum neuen Vorsitzenden des Ortsvereins Aach.

redaktion@wochenblatt.net



Die neue Vorstandschaft des DRK-Ortsvereins Aach (v.l.n.r.): Bereitschaftsarzt Dr. Thomas Peuckert, Vorsitzender Bürgermeister Manfred Ossola, Kassierer Severin Graf, Bereitschaftsleiter Matthias Specker, Bereitschaftsleiterin Sabrina Müller, zweiter Vorsitzender Bürgermeister Alois Fritschi und Beisitzerin Melanie Müller.

swb-Bild: DRK

Gaienhofen

Lehrerschaft 2.0

Schloss Gaienhofen setzt auf Digitalisierung

Die Evangelische Schule Schloss Gaienhofen setzt einen neuen Meilenstein im kontinuierlichen Prozess der Digitalisierung. Nachdem im Jahr 2014 mit dem Beschluss, den Einsatz von iPads im Unterricht zu verstetigen, zeitgleich alle Lehrer mit dienstlichen Geräten ausgestattet worden waren, eroberten die Geräte zunehmend den Unterricht und sind heute nicht mehr aus dem schulischen Alltag wegzudenken. »Wir haben jeden Tag an die 700 Geräte im Netz, das setzt natürlich eine entsprechend stabile WLAN-Verbindung auf dem gesamten Campus voraus und erfordert eine angemessene technische Ausstattung in allen Unterrichtsräumen«, erläutert Schulleiter Toder die Dimension, die das einstige Projekt innerhalb der letzten fünf Jahre angenommen hat. In diesen Tagen erhielten alle Lehrer ein iPad der neuesten Generation, das durch die Verwendung eines Eingabestifts neue Möglichkeiten des Unterrichts und Arbeitens eröffnet.



Schulleiter Dieter Toder (2.v.l.) bei der Ausgabe der neuen iPads an die Lehrer der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen.

swb-Bild: Bischofberger

»Schon alleine durch die Vorgaben des Datenschutzgesetzes war dieser Schritt überfällig, da die notwendigen Sicherheitsbestimmungen für mobile Geräte auf den iPads der meisten Kollegen nur noch unzureichend erfüllt werden konnten«, erklärt Toder das aufwändige Unterfangen, bei dem alle Lehrer ihr altes Gerät gegen ein neues eintauschten, das durch die hohe Speicherkapazität auch der

voranschreitenden Entwicklung von digitalen Schulbüchern gewachsen sein wird. Die Schule ist überzeugt von ihrem Konzept »Bring your own device« (BYOD), wonach in der Pilotphase, seit 2012 von den Schulgremien beschlossen, seit 2014 jeder Schüler ab Klasse 6 mit einem eigenen Gerät arbeitet und Verantwortung für sein Lernen übernimmt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Versuchte Flucht scheitert

Unter anderem wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und des Besitzes von Betäubungsmitteln wird sich ein 17-jähriger Jugendlicher zu verantworten haben, welcher am Samstagabend kurz vor 21 Uhr auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Radolfzell von Beamten der Bundespolizei festgestellt wurde. Der junge Mann versuchte, sich durch massive Gegenwehr einer Kontrolle zu entziehen und konnte nur mit Mühe gebändigt werden. Dies teilte die zuständige Polizei im Rahmen einer Pressemitteilung an die örtlichen Medien jüngst mit. Bei der anschließenden Durchsuchung kam zutage, warum der 17-Jährige den Kontakt mit der Polizei vermeiden wollte: Es konnten nicht unerhebliche Mengen an Betäubungsmitteln sowie Konsumutensilien bei ihm aufgefunden werden, heißt es in der Pressemitteilung der Polizei weiter. Noch während der Kontrolle kamen plötzlich drei Bekannte des 17-Jährigen auf die einschreitenden Beamten zugerannt und versuchten, den Jugendlichen zu befreien. Der Angriff konnte durch die Anwendung von unmittelbarem Zwang und mit Unterstützung einer Streife der Landespolizei abgewendet werden. Während ein 23-Jähriger festgenommen werden konnte, gelang den beiden anderen die Flucht. Gegen die Drei wird jetzt unter anderem wegen Gefangenenerbeindung ermittelt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Bilderreiche Partnerschaft gedeiht

Die Städtepartnerschaft zwischen Radolfzell und Istres lebt auf ganz verschiedenen Ebenen. So pflegen auch leidenschaftliche Amateurfotografen aus Radolfzell und der Partnerstadt Istres seit 40 Jahren bei regelmäßigen Treffen ihr gemeinsames Hobby. Acht Mitglieder des Fotoclubs Radolfzell machten sich vor kurzem auf den Weg zu ihren französischen Fotofreunden der Groupe d'Expression Par l'Image (G.E.P.I.) und einem abwechslungsreichen Ausflugsprogramm. In Aix en Provence geleitete man die Gäste zu beeindruckenden historischen Stadtmotiven und in eine beeindruckende Fotoausstellung. Eine Wanderung um die Schlossruine von Les Baux führte in einen stillgelegten Kalksteinbruch, in dem die imposante Tonbildschau »Die Frauen von Picasso« gezeigt wurde. Auch der idyllisch am Fuß der Alpilles gelegene Ort Egalière bot schöne

Motive für die stets bereiten Kameras. Und natürlich kam auch der offizielle Teil des 40-jährigen Jubiläums nicht zu kurz. Zur Würdigung der Freundschaft war im alten Rathaus von Istres eine Fotoausstellung über die Entwicklung der geschätzten französischen Partnerstadt zu sehen. Tonbildschauen beider Fotoclubs, gegenseitige Präsentationen und ein vorzügliches Abendessen mit regem Austausch bildeten den Abschluss dieses beeindruckenden Besuchsprogramms. Begeistert verabschiedeten sich die Radolfzeller Amateurfotografen mit einem »Merci beaucoup!« für die überaus freundliche Aufnahme und einem »A bientôt à Radolfzell« von ihren Gastgebern. Man kann jetzt schon sicher sein, dass sich die Radolfzeller Fotofreunde für diesen Gegenbesuch ebenfalls viel einfallen lassen.

redaktion@wochenblatt.net



Das gemeinsame Hobby trägt und prägt seit 40 Jahren die Verbundenheit der Fotofreunde aus Radolfzell und Istres. So stellten sich Gastgeber und Besucher gerne zum Gruppenbild vor das Maison PourTous in Istres' Stadtzentrum auf.

swb-Bild: Eugen Kille